



Der Zentrale Informatikdienst (ZID) mit seinen 120 MitarbeiterInnen ist der innovative und leistungsstarke IT-Technologiedienstleister der Universität Innsbruck. Er stellt die für Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität erforderliche Informationstechnologie bereit.

Wir suchen ab sofort eine/einen

ProjektassistentIn (40h/Woche)

In dieser interessanten und verantwortungsvollen Position sind Sie für Projektorganisation des österreichischen HRSM Projektes e-infrastructure Austria plus mitverantwortlich. Sie übernehmen die Projektkommunikation und Dokumentation, organisieren und koordinieren Veranstaltungen und unterstützen das Projekt in den Bereichen Projektmanagement und Projektmarketing.

Für diese Stelle benötigen Sie ein abgeschlossenes Bachelorstudium (z.B. abgeschlossenes Studium der Wirtschaftsinformatik oder Betriebswirtschaftslehre) oder gleichwertige Qualifikation (z.B. mehrjährige Berufserfahrung im Aufgabenbereich), fundierte Kenntnisse in den Bereichen Projektmanagement und Projektkommunikation, praktische Erfahrung in den Bereichen Projektarbeit, Veranstaltungsbetreuung, Betreuung von Webseiten und sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Wir wenden uns insbesondere an teamorientierte und kommunikative Personen mit hoher Zuverlässigkeit und einem selbständigen und strukturierten Arbeitsstil.

Die Stelle ist bis 31.12.2019 befristet.

Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.307,00 pro Monat (14 mal) vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (u.a. flexible Arbeitszeitgestaltung, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Kinderbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre online-Bewerbung bis 20.6.2018.

Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.uibk.ac.at/karriere, Chiffre PERS.Abt.-9962.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Der österreichischen Behindertengesetzgebung folgend werden qualifizierte Personen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.

